



Städt. Gesamtschule Velbert-Mitte

- Sekundarstufe I und II -

Informationen für Grundschulleitern



Poststraße 117-119

42549 Velbert

Telefon: 0 20 51/299 0

Fax: 0 20 51/299 299

E-Mail:

info@gesamtschulevelbert.de

Internetseite:

www.gesamtschulevelbert.de

Die **Gesamtschule Velbert- Mitte** wurde 1986 mit fünf Parallelklassen errichtet, seit 1991 wird sie sechszügig geführt. Sie ist, wie die meisten Gesamtschulen in Nordrhein - Westfalen, eine „integrierte Ganztags-Gesamtschule für die Sekundarstufen I und II“.

Integrierte Gesamtschule

der Sekundarstufen I u. II

bedeutet, dass in einer Schule gewissermaßen alle Schullaufbahnen des dreigliedrigen Schulsystems (Hauptschule, Realschule und Gymnasium) zusammengefasst sind. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgängen 5 und 6 - ähnlich wie in der Grundschule - unabhängig von ihrer Leistung oder sozialen Herkunft gemeinsam unterrichtet, erst danach differenziert sich die Schullaufbahn nach Leistung und Neigung.

Die Entscheidung, welchen Abschluss Ihr Kind erreichen soll, müssen Sie also nicht schon nach dem 4. Schuljahr treffen, sondern sie wird so lange wie möglich offen gehalten. So erhalten auch „Spätzünder“ ihre Chance.

Die Gesamtschule vergibt alle Abschlüsse, die an deutschen Schulen möglich sind. Durch Vereinbarung der Kultusminister sind diese Abschlüsse in allen Bundesländern anerkannt.

Abschlüsse

In der Sekundarstufe I (Klasse 5-10) werden an der Gesamtschule folgende Abschlüsse vergeben:

HA 9: Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)
Wird mit der Versetzung in die 10 erworben.

HA 10: Hauptschulabschluss nach Klasse 10

FOR : Mittlerer Schulabschluss
(Fachoberschulreife)

(früher Realschulabschluss bzw. mittlere Reife)

FOR O: Fachoberschulreife mit Qualifikation
(Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.)

In der Sekundarstufe II ("gymnasiale Oberstufe" - Klasse 11 - 13) werden an der **Gesamtschule**, wie an jedem **Gymnasium**, folgende Abschlüsse vergeben:

AHR - Abitur : Allgemeine Hochschulreife nach 12 oder 13 Jahren. (mit dem Erwerb von zwei Fremdsprachen), berechtigt zum Studium an allen in- und ausländischen Universitäten

FHR: Fachhochschulreife (schulischer Anteil) nach Klasse 12 zu erwerben

Der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe des **Gymnasiums** und der **Gesamtschule** findet nach **identischen gesetzlichen Bestimmungen und Lehrplänen** statt. **Das Zentralabitur stellt die Gleichwertigkeit sicher.**

Hinsichtlich der **Schulzeit bis zum Abitur** bietet unsere Schule zwei alternative Wege:

- **Abitur nach 13 Jahren** (Regelfall)
- **Abitur nach 12 Jahren** durch Überspringen einer Klasse (Vorversetzung).

Kein Sitzenbleiben - Kein Schulwechsel

Welche Vorteile hat nun Ihr Kind davon, dass die Schullaufbahn offen bleibt?

Sollte sich z.B. herausstellen, dass Ihr Kind durch die vielfältigen Fördermaßnahmen der **Gesamtschule** einen höheren Abschluss als den der Haupt- oder Realschule erreichen kann, so ist in der **Gesamtschule** kein Schulwechsel nötig, sondern Ihr Kind wechselt innerhalb der vertrauten Umgebung (Gebäude, Lehrer, Mitschüler) für einzelne Fächer lediglich in andere Kurse, in diesem Fall in den anspruchsvolleren **Erweiterungskurs** (E-Kurs), im umgekehrten Fall, bei sich abschwächenden Leistungen, kann das Kind einem **Grundkurs** (G-Kurs) zugewiesen werden.

Diese Entscheidung trifft die Schule nach vorheriger Beratung der Eltern. Bis zum 9. Schuljahr gibt es **kein "Sitzenbleiben"**, eine Wiederholung ist allerdings auf Beschluss der Klassenkonferenz vorgesehen, wenn die Eltern nicht widersprechen.

Unterricht in der Gesamtschule

Die folgende grafische Darstellung erläutert die Schullaufbahn

13 <i>Qualifikationsphase</i> 12 <i>Qualifikationsphase</i> 11 Einführungsphase	Nach Vorversetzung in der Sekundarstufe I
Abitur nach 13 Jahren	Abitur nach 12 Jahren
10 M E D CH Klassen- WP ErgS	unterricht WP ErgS
9 M E D CH	WP ErgS
8 M E	WP ErgS
7 M	Klassenunterricht WP
6	Klassenunterricht WP
5	Innere Differenzierung

*gymnasiale
Oberstufe
Kursunterricht*

*Ausprägung von
Abschlussprofilen*

*Differenzierung und
Schwerpunktbildung*

*Förderung
und
Orientierung*

Begriffserklärung:

Fachleistungsdifferenzierung:
Einrichtung von Grund- (G-) und Erweiterungs-(E-)Kursen in M, E, D, CH,

Wahlpflichtunterricht (WP)

Jg. 6-10:

Sprachen
(Französisch., Latein),
Naturwissenschaften
(BI,CH,PH)
Arbeitslehre
(TC, HW, WL)

Ergänzungsstunden (ErgS)

ab Jg. 8:

-zweite oder dritte
Fremdsprache Französisch
-diverse Angebote zur
individuellen Förderung

Sprachenfolge Schüleraustausch

In der **Klasse 5** beginnt - verpflichtend bis Klasse 10 - der Unterricht in der **ersten Fremdsprache Englisch**.

In **Klasse 6** bietet die Gesamtschule Velbert-Mitte im Bereich des Wahlpflichtunterrichts (WP) Schülerinnen und Schülern die **zweite Fremdsprache** an, entweder **Latein** oder **Französisch** sowie Naturwissenschaft und Arbeitslehre. Das WP Fach wird bis Klasse 10 fortgeführt.

In **Klasse 8** wird **Französisch** als **zweite** oder **dritte Fremdsprache** (je nach Wahl der Schülerinnen und Schüler) angeboten und mindestens bis Ende der Jahrgangsstufe 10 fortgeführt.

In der Oberstufe, beginnend mit **Klasse 11**, können Schülerinnen und Schüler als **neueinsetzende Fremdsprache Spanisch** wählen, wenn sie die dreijährige Oberstufe absolvieren.

Weltweit, besonders aber im **zusammenwachsenden Europa** hat die Anwendung der Fremdsprachen im Ausland über den Sprachunterricht in der Schule hinaus eine große Bedeutung. Bei einem **Schüleraustausch** sammeln die Schülerinnen und Schüler lebenslang prägende Erfahrungen über Lebensgewohnheiten in anderen Ländern. So tragen **internationale Begegnungen** zum besseren Verständnis verschiedener Nationen und Kulturen bei und dienen der Völkerverständigung.

Wir fahren regelmäßig mit Kursen nach Paris und London. Mit dem Gymnazija Mesa Selimovic in Tuzla / **Bosnien** pflegen wir einen jährlichen Austausch.

Seit über 10 Jahren nimmt unsere Schule jedes Jahr im Rahmen des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) prämierte Deutsch-Schüler/innen aus aller Welt auf, die von der Bundesregierung eingeladen werden.

Damit Sie sich den Tagesablauf an der Gesamtschule Velbert-Mitte besser vorstellen können, zeigen wir hier beispielhaft den **Stundenplan** einer Klasse. Sie können daraus entnehmen, dass **die beiden Klassenlehrer/innen** (LUE) und (HAR) mit 18 Stunden in ihrer Klasse eingesetzt sind. Der restliche Unterricht wird von wenigen Fachlehrerinnen und -lehrern abgedeckt.

Stundenplan der Zebras

Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	8.00- 8.45	NW LUE	Deutsch KLM	Englisch HAR	Technik WIR	Deutsch KLM
2	8.50- 9.35	Soz. L. LUE	GL GLE	Englisch HAR	Technik WIR	Deutsch KLM
Pause						
3	9.55-10.40	Sport LUE	NW LUE	Mathematik HAR	Mathematik HAR	Kunst KLM
4	10.40-11.25	Sport LUE	NW LUE	Mathematik HAR	Mathematik HAR	Kunst KLM
Pause						
5	11.40-12.25	Deutsch KLM	Sport LUE	Arbeitsstd. LUE	Englisch HAR	Religion
6	12.30-13.15	Freizeit				Religion
Pause						
7	13.30-14.15	GL GLE	Förderunt. AG	GL GLE	Arbeitsstd. LUE	NUA
8	14.15-15.00	Englisch. HAR		Musik WAG	AG	NUA
9	15.00-15.45	Arbeitsstd. HAR		Musik WAG	AG	

Jahrgangsstufen-Teammodell

Der Klassenverband bleibt bis zum 10. Schuljahr erhalten. Jede Klasse wird bis zum Ende des 7. Schuljahres von **zwei Klassenlehrern** betreut, die sich von der Fächerkombination her ergänzen und möglichst viel Unterricht in der Klasse geben. Der Übergang vom reinen Klassenlehrerprinzip der Grundschule hin zum Fachlehrerprinzip wird somit behutsam für die Schülerinnen und Schüler vollzogen. Eine(r) der beiden Klassenlehrer/innen führt die Klasse bis zum Abschluss der Sekundarstufe I.

Die Lehrerinnen und Lehrer eines Jahrgangs bilden ein Team. Die Teamlehrer/innen sind konzentriert in diesem Jahrgang eingesetzt, so dass jede Klasse bei möglichst wenigen Lehrerinnen und Lehrern Unterricht hat. Das Team bildet eine eigene kleine „**Schule in der Schule**“ und bleibt somit auch für jüngere Schülerinnen und Schüler überschaubar.

Anders lernen in der Gesamtschule

Natürlich werden in der Gesamtschule alle die Fächer unterrichtet, die Sie auch vom dreigliedrigen Schulsystem her kennen. (Einzelheiten können Sie der gesonderten Darstellung *Studentafel* auf Seite 8 entnehmen).
Worin besteht dann aber das **andere Lernen** in der Gesamtschule?

Integrierte Gesamtschule bedeutet, dass die Schule Bereiche zusammenführt ("integriert"), die sonst häufig getrennt sind. In der **Gesamtschule** werden z.B. Lernen und Hobby in Arbeitsgemeinschaften und Offenen Angeboten während der Mittagsfreizeit zusammengeführt. Freizeit und Arbeit finden in der gleichen Umgebung statt. Fächer, deren Unterrichtsthemen ineinander greifen, werden integriert unterrichtet und nicht schematisch getrennt; dies gilt für *Gesellschaftslehre* (GL: Geschichte, Erdkunde und Politik), *Naturwissenschaften* (NW: Physik, Chemie und Biologie) und *Arbeitslehre* (AL: Technik, Haushaltslehre und Wirtschaft im Wahlpflichtunterricht). Schließlich führt die **Gesamtschule** auch Kinder unterschiedlicher sozialer Herkunft und Nationalität bewusst zusammen. In der **Gesamtschule** sollen die Kinder mit „**Kopf, Herz und Hand**“ lernen; die

Freude am Lernen wird als ein sehr wichtiger Antrieb für Lernfortschritte betrachtet. Schule soll Spaß machen, wie viele von Ihnen das über die Kinder von der Grundschule her kennen. Dazu trägt in besonderem Maße die **innere Differenzierung** bei, die eine Unter- oder Überforderung Ihres Kindes verhindert. Schülerinnen und Schüler arbeiten ihrem Leistungsvermögen entsprechend an unterschiedlichen - teilweise selbstgewählten - Aufgabenstellungen oder mit verschiedenen Arbeitstechniken.

Die heutige Welt ist so kompliziert, dass sich viele Probleme nicht aus der Sicht nur eines Faches lösen lassen. Die Fähigkeit zu fachübergreifender **Teamarbeit (projektorientiertes Lernen)** ist deshalb ein zentrales Lernziel der Gesamtschule Velbert-Mitte. Dieses **ganzheitliche Lernen** ist handlungsorientiert, es soll Veränderungen hervorrufen. Die Projektergebnisse betreffen damit nicht nur die Schule, sondern eine größere Öffentlichkeit.

Vielfach berichten Velberter Zeitungen von Gesamtschulprojekten wie „Jugend forscht“, NW-Tag, Berufsorientierungsbörse usw..

Beratung in der Gesamtschule

In der Gesamtschule kann Ihr Kind im Laufe der Jahre sein **eigenes Leistungs- und Neigungsprofil** entwickeln (vgl. *Schaubild Unterricht in der Gesamtschule* Seite 3).

Sie als Eltern stellen an einigen wichtigen Stellen (Wahlpflichtunterricht) durch Ihre Entscheidung die Weichen für die Schullaufbahn Ihres Kindes mit. Hierbei stellen wir eine **intensive Beratung** durch Klassenlehrer/innen, Beratungslehrer und die drei Abteilungsleitungen sicher.

Außerdem arbeiteten an unserer Schule zwei Schulsozialarbeiterinnen, die Schülerinnen und Schülern sowie Eltern bei auftretenden Kinder- und Jugendproblemen (wie Ess- und Konzentrationsstörungen, Drogenmissbrauch, sexueller Missbrauch, Gewalt/Rechtsradikalismus und Jugendsekten) hilfreich zur Seite stehen und – wenn nötig – auch Kontakte zu Organisationen der Jugendhilfe herstellen.

Gesamtschule und Eltern arbeiten eng zusammen

Die Erziehung von Kindern und Jugendlichen scheint immer schwieriger zu werden. Meldungen der Medien über Gewalt unter Kindern in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen schrecken Eltern und Lehrerkollegien auf. Nur durch eine **gemeinsame Erziehungsarbeit von Eltern und Lehrern**, durch einen regen, offenen Informationsaustausch, kann diesen Tendenzen Einhalt geboten werden.

Deshalb erwarten wir, dass Sie einen engen Kontakt mit den Klassenlehrer/innen führen und

die Mitteilungskladde als gegenseitiges Informationsmittel regelmäßig nutzen. Weiterhin hoffen wir, dass Sie aktiv am Schulleben teilnehmen (Pflegschaften, Sprechstage, Fachkonferenzen, Förderverein, Schulveranstaltungen usw.)

Falls Sie noch etwas Zeit haben sollten, würden wir (und vor allem die Kinder) uns über Ihre Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, in der Mittagsfreizeit, in Gesprächskreisen usw. sehr freuen.

Ganztagschule

Ganztagschule bedeutet, dass Ihre Kinder montags bis donnerstags von 8.00 bis 15.45 Uhr in der Schule bleiben und mittags in der Mensa essen können. Freitags endet für die meisten Schülerinnen und Schüler die Schule um 13.15 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, nach Vorbestellung ein Essen einzunehmen.

**Essen, Faulenzen, Spielen,
Lernen, Üben ...
... in der Schule?**

Ja! Dafür gibt es folgende

Bereiche des Ganztags:

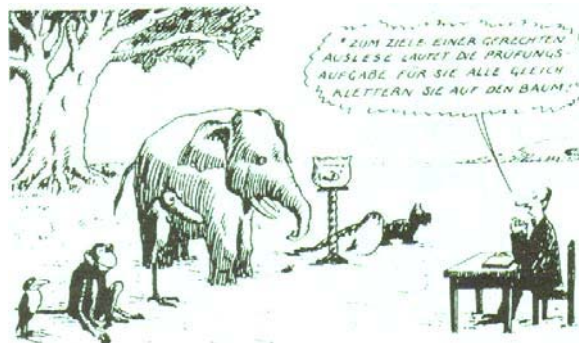
Essen, Mittagsfreizeit, offene Angebote

In der Mensa wird gemeinsam eine frisch zubereitete Mittagsmahlzeit eingenommen (der Eigenanteil der Eltern beträgt zurzeit 2,85 € im Abo). Diese Essensversorgung liegt in der Hand eines von Eltern gegründeten Mensaveraines, dessen Ziel es ist, den Kindern und Jugendlichen ein **frisch zubereitetes und gesundes Essen** auf den Tisch zu bringen. Täglich kann zwischen zwei Menüs, der Salatbar, dem Nudelbuffet und mehreren Nachtischen gewählt werden. Für Kinder muslimischen Glaubens wird ein islamisches Essen gereicht.

Die Freizeit (60 Minuten) wird gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrern gestaltet, wobei die Schule bemüht ist, **attraktive und sinnvolle Freizeitangebote (offene Angebote)** bereit zu stellen (siehe gesonderte Darstellung Ganztagsangebote auf Seite 7).

Arbeitsgemeinschaften (AG; zweistündig)

Zu jedem Schuljahr können die Kinder aus einem reichhaltigen Angebot eine AG wählen, die sie interessiert. Viele dieser AG's werden von Lehrerinnen und Lehrern, etliche aber auch von Eltern allein geleitet. Dank der Hilfe von über 150 Eltern und durch die gute Zusammenarbeit mit Velberter (Sport-) Vereinen können pro Jahrgang viele AGs angeboten werden.



Arbeitsstunden, Wochenpläne, Soziales Lernen, Hausaufgaben, Förderunterricht.

Die Gesamtschule will **alle Kinder fördern, entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit.**

Dies geschieht im Fachunterricht und den **vier Arbeitsstunden (AS)**, die durch den/die Klassenlehrer/in erteilt werden. Die Schülerinnen und Schüler erledigen ein Pflichtpensum und können aus einem Angebot von Aufgaben auswählen (**Wochenplan**). In den Arbeitsstunden werden die Schüler/innen angeleitet, organisiert und zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Hausaufgaben gibt es an den Tagen mit Ganztagsunterricht (bis 15.45 Uhr) in der Regel nicht. Lediglich Sammlungs- und Beobachtungsaufträge sowie das Lernen von Vokabeln werden dann zu Hause erledigt. Wenn der Unterricht früher endet, wie z. B. freitags und dienstags um 13.15 Uhr können Hausaufgaben gestellt werden, jedoch maximal für 1 1/2 Stunden (Jg 5 und 6). Natürlich nimmt der Umfang der Hausaufgaben in den höheren Jahrgangsstufen zu. Der Samstag ist regelmäßig frei.

Nach diagnostischen Tests werden Schüler/innen den **Förderkursen** zugewiesen: Mathematik, Rechtsschreibung, Deutsch als Zweitsprache (für Schüler/innen mit Migrationshintergrund), Konzentrationstraining u.a.m..

In unserem Konzept des „**Sozialen Lernens**“ (montags in der ersten Stunde bei einem/einer Klassenlehrer/in) trainieren die Schüler/innen ihre Eigen- und Fremdwahrnehmung, ihr soziales Verhalten in der Gruppe und Methoden der Konfliktlösung.

Was ist los in der Mittagsfreizeit?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Zeit 5/6	12.25 - 13.30	12.25 - 13.15	12.25 - 13.30	12.25 - 13.30
Zeit 7 - 10	13.215 - 14.15	11.25 - 12.25	13.15 - 14.15	13.15 - 14.15
Mensa	Mittagessen			
Bibliothek	Ausleihe; Bücher lesen, ausruhen, Internetrecherche			
Spielausleihe Freizeitraum	Tischspiele, Billard, Tischeishockey Klönen, Entspannen			
Zentrum „Berufsorientierung“ Raum 406	Informieren, Lehrstellen, Praktika, Internetrecherche, Bewerben, Bewerbungsgespräche usw.			
Mädchenraum	Alles, was Mädchen Spaß macht			
Schulhof	Ausleihe von Außenspielen: Federball, Basketball, Stelzen usw.			
Garten	Gartengestaltung: Pflanzen, Graben, Ernten usw.			
Aulavorraum	Spiele: Tischtennis, Kicker, Flipper			

Übersicht über die Arbeitsgemeinschaften (Beispiele)

Jahrgang 5/6

Jahrgang 7-10

Jahrgang 5/6

Jahrgang 7-10

A Gestalterischer und handwerklich-technischer Bereich

- A1 Kreatives Gestalten
- A2 Seidenmalerei
- A3 Töpfern
- A4 Kochen und Backen
- A5 Technisches Werken
- A6 Bühnentechnik

- A1 Theaterspiel*
- A2 Irish Folk*
- A3 Bühnentechnik*

D Ökologisch-naturwissenschaftlicher Bereich

- D1 Schulgarten
- D2 Technisches Werken
- D4 Computerkurs
- D5 Wilde Kerle
- D1 Computer-Führerschein*

B Musisch- tänzerischer- sprachl Bereich

- B1 Bauchtanz
- B2 Theaterspiel
- B3 Musical
- B4 Instrumentenspiel
- B5 Trommeln
- B6 Türk. Folklore
mit HippHopp

- B1 Schülerband*
- B2 Theater*
- B3 Chor*
- B4 Vorbereitung
DELF-Prüfung*
- B5 Vorbereitung
PET-Prüfung*
- B6 Vorbereitung
FCE-Prüfung*

F Sportlicher Bereich

- F1 Hockey
- F2 Fußball
- F3 Zirkus
- F4 Tischtennis
- F5 Ringen
- F6 Just Sports
- F7 Tai Chi
- F8 Dart
- F9 Tischtennis
- F9 Tauchen
- F10 Basketball
- F11 Volleyball
- F1 Fußball*
- F2 Basketball*
- F3 Fußball für Mädchen*

C Sozial-gesellschaftlicher Bereich

- C1 Mädchen los
- C2 Wohlgefühl von
Kopf bis Fuß
- C3 Stadtteilledektive
- C4 Spielen und mehr

- C1 Streitschlichter*
- C3 Eine-Welt-Laden*
- C4 Schüler fördern
Mitschüler*
- C5 Mofa-Kurs*

**NEU: Pferdeflüstern – steckt ein
Horse(wo)man in dir?**

Studentafel

Lernbereich / Fach	Klasse	5 und 6	7 bis 10	Wochen stunden
Deutsch		8	16	24
Gesellschaftslehre Geschichte, Erdkunde, Politik		6	12	18
Mathematik		8	16	24
Naturwissenschaften Physik, Biologie, Chemie		6	14	20
Englisch		8	14	22
Arbeitslehre Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft		2	8	10
Kunst, Musik ⁴⁾		8	8	16
Religionslehre ⁵⁾		4	8	12
Sport		6 - 8	10 - 12	18
Wahlpflichtunterricht ⁶⁾		2 - 3	8 - 12	10 - 15
Kernstunden		58 - 61	114 - 120	174 - 179
Ergänzungsstunden ⁷⁾				14 - 9
Arbeitsstunden (AS)		8	9	17
Arbeitsgemeinschaften (AG)		4	(8)	4 (bis 12)
Gesamtwochenstunden (ohne AS und AG)				188
Gesamtwochenstunden (mit AS und AG)				209 (bis 221)

Anmerkungen:

1. Der Lernbereich Gesellschaftslehre kann als integrierter Lernbereich oder getrennt nach Fächern in Geschichte, Erdkunde und Politik unterrichtet werden.
2. Im Lernbereich Naturwissenschaften kann der Unterricht getrennt nach Fächern und fächerübergreifend erteilt werden.
3. Der Lernbereich Arbeitslehre kann fachbezogen oder fachübergreifend unterrichtet werden.
4. Kunst und Musik könne als integrierter Lernbereich oder getrennt nach Fächern unterrichtet werden. Innerhalb des Lernbereichs sind die Fächer während des Bildungsgangs gleichgewichtig zu berücksichtigen.
5. Für den Unterricht in Praktischer Philosophie gilt § 3 Abs. 4 APO - S I.
6. Der Wahlpflichtunterricht beginnt in Klasse 6. Dafür gilt § 19 Abs. 2 APO - S I. Für den Unterricht in der zweiten Fremdsprache sind für die Klassen 6 bis 10 14 Wochenstunden vorzusehen.
7. Für die Ergänzungsstunden gilt § 19 Abs. 3 APO - S I. Eine weitere (zweite oder dritte) Fremdsprache wird von Klasse 8 bis Klasse 10 mit je drei Wochenstunden unterrichtet.

Bei der Wahl weiterer Fächer der gymnasialen Oberstufe kann sich dieser Wochenstundenrahmen erhöhen. Eine in Klasse 11 neu einsetzende Fremdsprache wird im Umfang von 4 Wochenstunden unterrichtet.

Diese kurze Info-Schrift wird nicht all Ihre Fragen beantworten können, deshalb steht Ihnen die Schulleitung gern zur weiteren Beratung zur Verfügung.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail unter info@gesamtschulevelbert.de.

Antje Häusler
Schulleiterin
Gesamtschule: 02051/299-0